

# Planungsstart für neuen Bahnhof 2018?

**INKLUSION** MdL Dr. Gerhard Hopp macht Arbeitskreis „Landkreis Cham inklusiv“ Hoffnung. 700 000 Euro betragen die Planungskosten.

**CHAM.** „Bayern Barrierefrei 2023“ mit den Schwerpunkten „Mobilität“ und „Öffentlicher Personennahverkehr“ - dazu gehört auch der barrierefreie Umbau des Bahnhofs Cham. Im Rahmen des von der Aktion Mensch geförderten Projekts „Landkreis Cham inklusiv und barrierefrei“ lud der Arbeitskreis „Landkreis Cham Inklusiv“ deshalb MdL Dr. Gerhard Hopp in die Räumlichkeiten der Offenen Behindertenarbeit im Landkreis Cham ein, um sich über den aktuellen Sachstand und über die Sichtweisen von Menschen mit Behinderung bezüglich dieser Thematik auszutauschen.

Dr. Hopp verwies im Gespräch auf den ersten Erfolg, dass der Freistaat Bayern die Planungskosten in Höhe von 700 000 Euro für den Umbau des



**MdL Dr. Gerhard Hopp besuchte den Arbeitskreis Landkreis Cham inklusiv.**

### BAUBEGINN IST NICHT IN SICHT

► **Der Freistaat Bayern** stellt ab 2018 einen Betrag in Höhe von 700 000 Euro für die Planung einer barrierefreien Bahnstation in Cham bereit.

► **Für die Umsetzung** sind die Bahn und das Innenministerium zuständig.  
► **Rund 650 Bahnhöfe** warten aktuell auf den Umbau zur Barrierefreiheit.

Bahnhofs finanziere. Dies sei die Voraussetzung, um bei weiteren Förderungsmaßnahmen sprichwörtlich „zum Zug zu kommen“. Die Planungen könnten voraussichtlich ab 2018

beginnen – es sei also damit zu rechnen, dass noch geraume Zeit verstreichen werde, bis die gesamte Maßnahme abgeschlossen werden kann.

Sowohl die Mitglieder des Arbeits-

kreises, als auch Dr. Hopp sehen deshalb die dringende Notwendigkeit, dass schon möglichst bald Abhilfe geschaffen wird, um den Bahnhof Cham besser für Menschen mit Behinderung nutzbar zu machen. Hierfür könnten auch einfache und kostengünstige Zwischenlösungen sehr viel bewirken - die Arbeitskreismitglieder gaben Herrn Dr. Hopp hierzu bereits einige Tipps und Vorschläge mit auf den Weg. Darüber hinaus plant das Mitglied des Bayerischen Landtags einen „Runden Tisch“ mit Entscheidungsträgern und Betroffenen, als auch eine Begehung vor Ort. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen dann auch in die Planungen für den Umbau des Bahnhofs einfließen. Menschen mit Behinderung sind die „Experten in eigener Sache“ und können auch wertvolle Hinweise für Projekte dieser Art liefern.

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Landkreis Cham Inklusiv“ bedankten sich bei Herrn MdL Dr. Hopp für den Austausch und sein Engagement in dieser Sache.